

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
70. Jahrgang **Juli 2018**



**Mindestlohn, Genossenschaften, Verkehrs-
sicherheit: Drei Anträge von uns auf dem
Landesparteitag beschlossen (Seite 4)**

**Blitzlichter aus
dem Bezirk (Seite 5)**

Der neue Stephanusgarten (Seite 6)

Das 'Pflanzenasyl', links dahinter das fertige Hochbeet im neuen Stephanusgarten
Foto: Hannelore Köster

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Montag (!), den **2. Juli** und **Dienstag**, den **7. August**, jeweils um **19.30 Uhr** in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostände:

Sonnabend, den **7. Juli** und **4. August**, jeweils ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

Veranstaltung der SPD Hamburg:

Mittwoch, den **3. Juli** um **19.00 Uhr** im **Lindner Park-Hotel Hagenbeck**: **Peter Tschentscher** vor Ort

SPD-Mitgliederstammtisch:

Dienstag, den **10. Juli** um **19.30 Uhr** in der „Villa am Park“, Methfesselstraße

AG 60plus:

Donnerstag, den **26. Juli** um **10.00 Uhr**, Mitgliederversammlung in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
Juli 2018***



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

In der Juni-Ausgabe hatte ich grundsätzlich über das Thema Sicherheit bei uns geschrieben, nun wird es von einem Außenstehenden noch einmal hervorgeholt und negativ verstärkt. Ohne die tatsächlichen Ergebnisse der Kriminalstatistik in Deutschland zu kennen oder auch nur ansatzweise zur Kenntnis zu nehmen, erklärt man(n) uns, dass es hier besonders schlimm mit der durch Zuwanderer verursachten Kriminalität sei. Was für ein „Fake“! Da macht der Präsident eines befreundeten Staates üble Stimmung gegen unser Land. Hier sei die Kriminalität um 10% gestiegen, seit Migranten akzeptiert werden. Vorrangig will er mit seiner Regierung von eigenen Unzulänglichkeiten ablenken. Selbst unmenschliche Abschreckungsaktionen wurden dort ausprobiert, wie das gewaltsame Trennen von Kindern aus den Familien von angeblich illegalen Zuwanderern.



Und was ist hier los? Aus regionalen wahlkampfaktischen Gründen will eine „christliche“ Partei ein strenges Grenzregime einführen und so Zuwanderung verhindern. Dabei gibt es die Wanderung, aus welchen Gründen auch immer, schon seit Menschengedenken. Dadurch gab und gibt es viel mehr positive Entwicklungen, als uns nun von interessierter Seite an Negativem weiß gemacht wird. Zuwanderer bringen uns alle voran. Ja, wir brauchen ein gutes Ein- oder Zuwanderungsgesetz. Schon aus unserer Deutschen Geschichte heraus darf es über unser Asylrecht keine Diskussionen geben. Gegenwärtig gibt es keine Flut von Zuwanderern, wie uns einigen Politikern vorgaukeln. Sie wollen keine Wiederholung der Flüchtlingssituation von 2015. Das war eine große Ausnahme, um Menschen aus einer Notlage zu befreien. Wenn Politiker zu Populisten werden, dann sind alle demokratischen Kräfte aufgefordert ihnen laut und deutlich zu widersprechen. Ich möchte, dass sich hier 1933 nicht wiederholt.

Aus Eimsbüttel-Nord:

Der Marktplatz in der Grundstraße hat alle beschäftigt. Leider sind die bisher kostenlosen Parkmöglichkeiten entfallen, das ist sehr ärgerlich. 2007 ist das Gelände vom CDU-geführten Senat verkauft worden. Der Eigentümer hat sich nun dazu entschieden, dass der Parkraum auf seiner Fläche bewirtschaftet wird, dazu ist er aufgrund der vertraglichen Regelungen berechtigt. Wir hätten uns eine andere Lösung gewünscht. Sehr unglücklich war die Informationspolitik des Eigentümers über die Veränderungen vor Ort.

Der Stephanusgarten ist in einem festlichen Akt eingeweiht worden. Bei der Ausgestaltung der Hundeauslauffläche an der Eduardstraße gab es bauliche Veränderungen, die von Teilen der Anwohnerschaft gewünscht waren.

Unsere Veranstaltungen zur Zukunft der Kurden und zum Datenschutz waren sehr informativ und auch gut besucht.

Ich wünsche uns allen eine schöne und friedliche Sommerzeit.

Ralf Meiburg, Dirstriktsvorsitzender

Mindestlohn, Genossenschaften, Verkehrssicherheit: Drei Anträge von uns auf dem Landesparteitag beschlossen

Neben der Wahl des Landesvorstandes befasste sich der letzte Landesparteitag auch mit vielen Anträgen aus den Distrikten und Kreisen.

Wir hatten drei Anträge aus unseren Mitgliederversammlungen auf den Weg gebracht, die alle drei einstimmig (!) beschlossen wurden: Sie werden an den kommenden Bundesparteitag weitergeleitet.

1. Wir fordern, dass der gesetzliche **Mindestlohn** auf mindestens **12 Euro** erhöht wird. Damit unterstützen wir die Forderung unseres Bundesfinanzministers Olaf Scholz sowie unseres Bürgermeisters Peter Tschentscher. Der Mindestlohn in Höhe von 12 Euro darf nicht allein wie von der Hamburgischen Bürgerschaft beschlossen den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und der öffentlichen Unternehmen der Stadt Hamburg zugutekommen, sondern er muss im Bundesgebiet flächendeckend erhöht werden. Denn der aktuelle Mindestlohn von 8,84 € garantiert keine angemessene Existenzsicherung. Besonders für Alleinerziehende und in Städten mit hohen Mieten reicht der Mindestlohn nicht. Er schützt auch nicht vor Altersarmut. Um das Niveau der Grundsicherung zu erhalten, ist eine deutliche Erhöhung des Mindestlohns notwendig.

2. Wir fordern, dass in den **Genossenschaften die Mitwirkungsmöglichkeiten der Mitglieder verbessert** werden. So muss es künftig möglich sein, bei den Vertreterwahlen Kandidaten zu streichen, so dass man nicht nur die „Wahl“ hat die gesamte Liste anzukreuzen. Außerdem sollen die Genossenschaften Mitgliederversammlungen anbieten, auf denen über die Wahlen gesprochen werden kann und wo man dann auch die notwendigen Unterschriften für konkurrierende Listen sammeln kann. Wir haben immer noch in schlechter Erinnerung, wie die „SPARDA“ unsere Filiale in der Osterstraße schließen wollte und wir mit unserem Protest bei den gewählten Vertretern nur auf ein sehr mäßiges Interesse stießen. Erst der zahlreiche Protest vieler Kundinnen und Kunden und auch unseres Distriktes hat den Vorstand dann bewogen, die Schließung nicht vorzunehmen.

3. Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, fordern wir, dass Fahrzeuge im Betrieb zukünftig zu jeder Tageszeit das **Abblendlicht einzuschalten** haben.

Wenn diese drei Anträge dann auch vom Bundesparteitag beschlossen werden, gehen wir davon aus, dass unsere Bundestagsfraktion entsprechende Gesetzesanträge vorbereiten und im Bundestag durchsetzen wird.

Rolf Polle

Blitzlichter aus dem Bezirk

Auch im vergangenen Monat wurden wieder viele Themen für Eimsbüttel von uns bewegt. An dieser Stelle würde ich gerne einige Initiativen von mir vorstellen.

Partizipation

Unser Bezirk ist gewachsen und viele Neubürger, die in Unterkünften für Geflüchtete leben, sind aber noch nicht in unserer Mitte angekommen. Nur wer beteiligt wird, fühlt sich angenommen und wird Teil der Gesellschaft. Damit ist Partizipation der Schlüssel zu einer gelungenen Integration. Bislang sind Bewohner der Unterkünfte für Geflüchtete kaum beteiligt. Auch in Fragen der Gestaltung des Lebens in ihrer eigenen Unterkunft finden sie kaum Gehör. In der vergangenen Bezirksversammlung fordern wir durch einen Antrag aktiv Fördern & Wohnen auf, Ansätze der Partizipation der Eimsbütteler Unterkünfte uns im Ausschuss vorzustellen.

Spielplätze

Immer mehr Familien leben in unserem Bezirk. Dies sieht man auch auf unseren Spielplätzen. Es wird getobt und sieht man auch nur ein Spielgerät ungenutzt. Doch reichen unsere Spielplätze? Auch der Ganztags an den Schulen lässt immer weniger Zeit zum Toben in der kalten Jahreszeit. Einige Bürger kamen auf mich zu und fragten, ob es nicht möglich wäre, einen Spielplatz bei uns im Stadtteil zu beleuchten. Aus diesem Grund haben Nils Haringa und ich in einem Antrag das Modellprojekt „beleuchteter Spielplatz“ angeregt und lassen uns die Spielplatzdichte im Bezirk vorstellen. Weiteres wird hier berichtet.

Jugendhilfe

Das Thema Finanzen bewegte viele Gespräche in den letzten Monaten. Umso mehr freut es hier verkünden zu dürfen, dass die Gespräche Früchte tragen. Hamburg. Der Senat sieht bereits in seinem Haushaltsplan-Entwurf 2019/2020 eine deutliche Steigerung der Rahmenezuweisungen an die Bezirke im Umfang von 2,2 Millionen Euro pro Jahr vor. Davon sind rund 500.000 Euro für Tarifsteigerungen vorgesehen und rund eine Million Euro pro Jahr als Aufstockung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Dies ist ein klares Bekenntnis zur offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Bezirken.

Sollten Sie ein Anliegen haben, freue ich mich immer über eine Nachricht von Ihnen!

Charlotte Nendza-Ammar,

Bezirksabgeordnete - Tel.: 040/88169091 - c.nendza@gmail.com

Der neue Stephanusgarten

Der Name ist nun offiziell - aber nicht nur das. Nachdem die Bezirksversammlung Eimsbüttel den Sondermittelantrag für das Gartenprojekt genehmigt hatte, konnte es endlich losgehen.



So sah die Fläche im April dieses Jahres aus, als die Garten- und Wegebauarbeiten begannen
Foto: D. Schlanbusch

Zuerst wurde die Fläche neu sortiert, Wege wurden angelegt und Bereiche für Beete geschaffen.

Am Sonnabend, dem 9. Juni wurde um 10 Uhr der Spatenstich zum Bau des Hochbeetes vollzogen, und um 16 Uhr wurde es in einem feierlichen Akt mit Kräutern und Gemüsepflanzen bepflanzt.

Dieses Projekt bringt uns nicht nur einen wunderschönen Ort zum Verweilen; es ist auch ein Ort der Begegnung. So kommen immer neue Menschen aus der Nachbarschaft dazu und helfen mit oder bringen für die Aktivisten einen Kuchen vorbei und kommen so ins Gespräch. Christine Stecker und Ralf Schadwinkel berichteten auch über ihre Vernetzung mit anderen Urban Gardening Projekten in Eimsbüttel-Nord.

Dies hatte zur Folge, dass Pflanzen aus dem Beet in



Das Hochbeet ist fertiggestellt und bepflanzt. Die gärtnerisch neu gestaltete Gesamtfläche heißt nun offiziell 'Stephanusgarten'.
Foto: Christine Stecker

der Lutterothstraße ihren angestammten Platz verlassen mussten, da dort zurzeit Bauarbeiten stattfinden. Sie bekamen nun Asyl im Stephanusgarten. Dies ist doch ein wunderbares Beispiel für ein gutes Miteinander im Stadtteil.

Hannelore Köster

Abgeordnete der Bezirksversammlung; Ausschuss für Soziales, Arbeit, Integration, Gleichstellung und Gesundheit, Kerngebietsausschuss, Verkehrsausschuss, Stadtplanungsausschuss

Foto rechts:

Das 'Pflanzenasyl' im neuen Stephanusgarten

Foto: H. Köster





Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertags	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



**attraktive
Ausstrahlung
und Wohlbefinden**



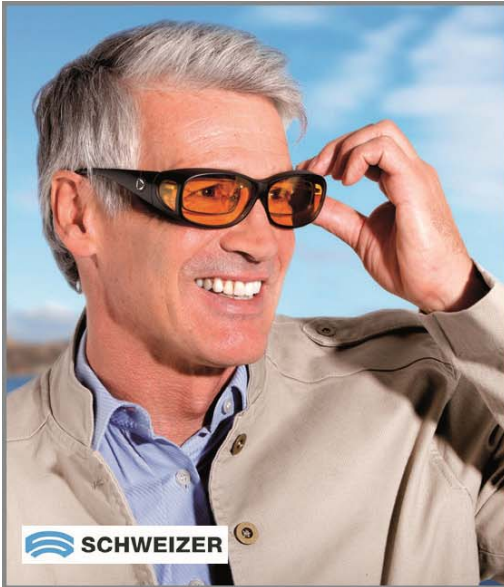
Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße
Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump
Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

www.basicare.de

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel – wir freuen uns sehr auf Sie!



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg)

Vorsitzender: Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Stellvertreter/-in: Agata Klaus Tel. 0170/4904824

Gabor Frese Tel. 0178/9101428

Blickpunkt: Dirk Schlanbusch Tel. 0176/35445342

Rolf Polle Tel. 850 77 43

Bezirksversammlung: Charlotte Nendza Tel. 881 690 91

Hannelore Köster Tel. 0176/49547834

Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Kerngebietsausschuss: Hannelore Köster, Ralf Meiburg

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank